

PFARR

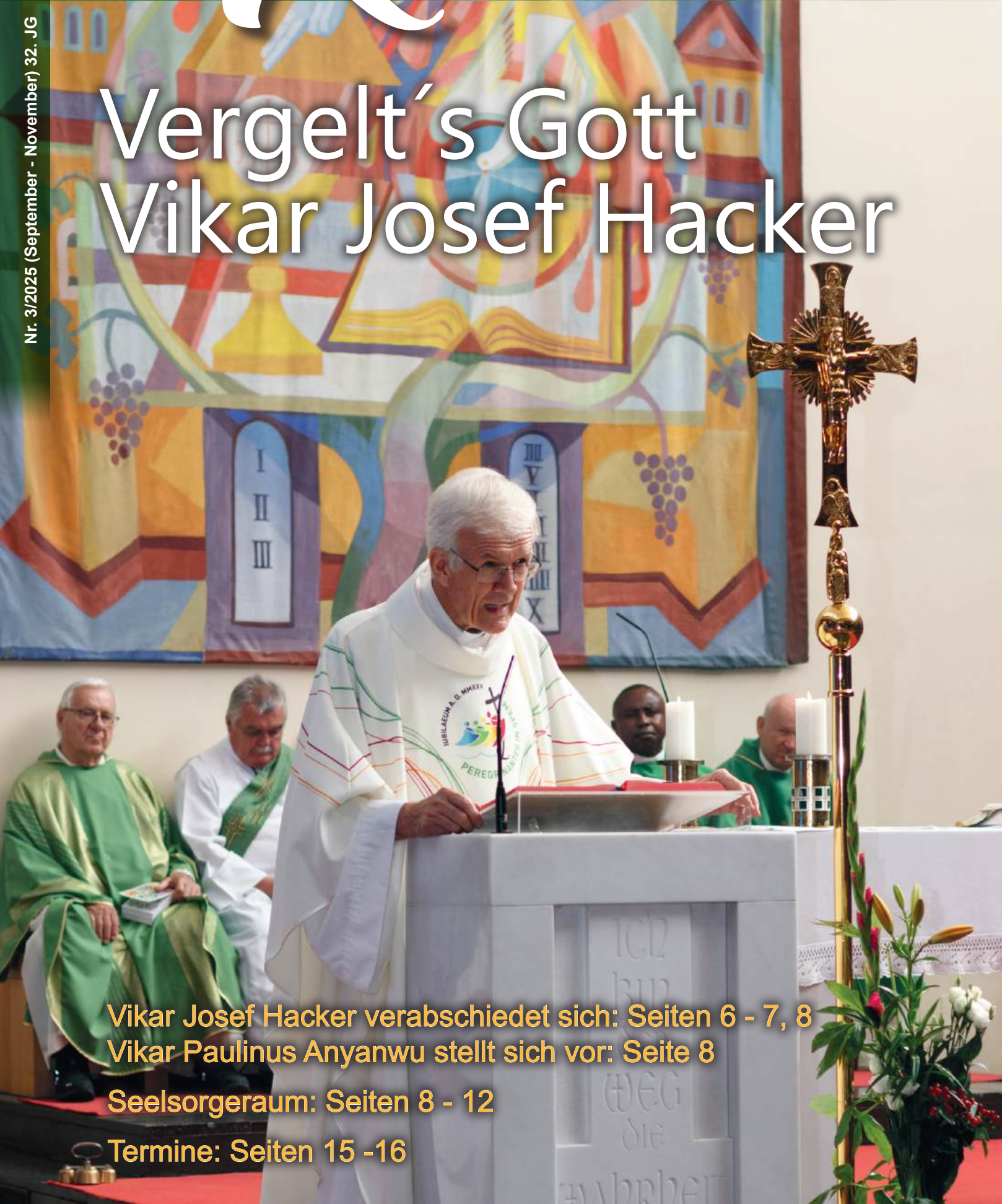
KURIER

APFENBERG



Nr. 3/2025 (September - November) 32. JG

Vergelt's Gott Vikar Josef Hacker



Vikar Josef Hacker verabschiedet sich: Seiten 6 - 7, 8

Vikar Paulinus Anyanwu stellt sich vor: Seite 8

Seelsorgeraum: Seiten 8 - 12

Termine: Seiten 15 -16



Herbert Kernstock

Lieber Josef!

Nun heißt es wirklich Abschied nehmen. Viele wollen es noch immer nicht wahrhaben. Aber mit der Vollendung deines 75. Lebensjahres hast du in Rücksprache mit der Diözese beschlossen, in Pension zu gehen.

34(!) Jahre lang hast du in Kapfenberg und Umgebung segensreich gewirkt und bist somit zu einer festen Institution der Stadt geworden. Das Wichtigste in deinem priesterlichen Dienst war und ist für dich, Menschen zu einem persönlichen Glauben an Jesus Christus zu führen bzw. sie darin zu bestärken und zu begleiten. Die würdige Spendung der Sakramente (Beichte, Eucharistie) dienten dir als gnadenreiche Mittel der Kirche. Du wohntest sehr lange im Pfarrhaus Hl. Familie und warst dadurch auch Ansprechperson für diverse Anliegen der Gläubigen. Es tut irrsinnig gut, wenn man weiß, dass ein Priester vor Ort erreichbar ist. Durch Glaubensrunden verschiedenster Art und unzählige Veranstaltungen, die immer zum Ziel hatten, mit Christus enger verbunden zu sein, hast du auch vielen Menschen ein Stück Heimat und Geborgenheit vermitteln können. Als einer, der so lange in der Heiligen Familie gewohnt hat, kennst du natürlich auch jeden Winkel des Pfarrhauses und der Kirche und weißt bestens Bescheid, wenn es darum geht, Dinge in Stand zu halten oder zu reparieren. Dieses Wissen und all die spirituellen Angebote, die in der Pfarre stattfinden, wirst du nun deinem Nachfolger anvertrauen.

Für dich jedoch beginnt ein neuer Lebensabschnitt: Im Pfarrhaus in Lannach willst du mit deiner Schwester den Lebensabend verbringen, aber – wie ich dich kenne – sicher noch als Aushilfspriester dienen. Wenn du zu uns auf Besuch oder aushelfen kommst, bist du immer herzlich willkommen!

In Dankbarkeit Pfarrer Herbert Kernstock

Lieber Paulinus!

Sei willkommen in Kapfenberg bzw. im Seelsorgeraum Hochschwab-Süd! Du wirst das große Erbe von Vikar Josef Hacker antreten und im Pfarrhaus Hl. Familie wohnen. Du kommst aus einem völlig anderen Kulturkreis – nämlich aus Nigeria – lebst aber schon 17 Jahre in Österreich. In unserem ausführlichen Gespräch hast du viele Vergleiche zwischen Afrika und Europa angestellt. Es sei ein besonderes Privileg, hier bei uns als Priester wirken und leben zu dürfen. Du bist bereit, jeden Tag aufs Neue zu lernen, um die hier lebenden Menschen und ihre Lebensweise bzw. ihr Denken noch besser kennen zu lernen und zu verstehen.

Du hast mir weiters gesagt, dass du sehr dankbar bist, diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen, bittest aber auch um Unterstützung. Ich glaube, ich spreche im Namen aller, die diese Zeilen lesen, dass du mit unser aller Unterstützung rechnen kannst, damit du dich hier bei uns möglichst rasch einlebst und wohl fühlst.

Wir freuen uns auf ein segensreiches Miteinander und auf die geistliche Nahrung und Begleitung, die du uns schenken wirst.

Pfarrer Herbert Kernstock

Mehr dazu lesen Sie im SR-Teil auf Seite 8.

FOTO: Am 31. August 2025 wurde in einem festlichen Gottesdienst **Vikar Josef Hacker** verabschiedet und **Vikar Paulinus Anyanwu** vorgestellt. Zahlreiche Gläubige aus der Pfarre Hl. Familie und weiteren Pfarren des Seelsorgeraumes sowie langjährige Wegbegleiter waren gekommen. Die Hl. Messe haben mit Josef Hacker **Vikar Paulinus Anyanwu**, **Militärdekan i.R. Franz Auer**, **Pfarrer Herbert Kernstock** und **Diakon Martin Fladl** gefeiert. Auch **Bürgermeister Matthäus Bachernegg** dankte Vikar Hacker für seine langjährige Tätigkeit. Musikalisch umrahmt hat die Messe die Band **Mark Sixteen**. Im Anschluss gab es eine erweiterte Agape im Pfarrsaal, wo man während einer Labung auch alte Bilder durchsehen und sich persönlich von Josef Hacker verabschieden konnte.



Perfekte Zusammenarbeit mit Jugend am Werk

Unterstützung beim Austragen des Pfarrblattes

Seit der letzten Sommerausgabe 2025 erhalten wir tatkräftige Unterstützung durch die Kundinnen und Kunden der Organisation Jugend am Werk in Kapfenberg. Menschen mit Behinderung helfen dabei, das Pfarrblatt der Pfarren Kapfenbergs rechtzeitig und mit viel Freude und Engagement an die Haushalte zu bringen.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht nicht nur die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sondern auch bezahlte Arbeit für die Kundinnen und Kunden von Jugend am Werk. Das wertschätzt den Beitrag, den alle Menschen für die Gesellschaft leisten können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Verlässlichkeit!

Wir suchen weiterhin Verstärkung!

Damit auch weiterhin alle Pfarrangehörigen regelmäßig über das Pfarrleben informiert werden, suchen wir zusätzlich freiwillige Pfarrblattausträger. Wenn Sie gerne spazieren gehen und ein wenig Zeit schenken möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro – wir freuen uns über jede helfende Hand!

Philipp Lenhart



CARITAS REGIONALKOORDINATION - Neues Büro in Kapfenberg



Friedrich Plott

Liebe Pfarrgemeinde,

Seit 2023 darf ich nun die Caritas Steiermark als Regionalkoordinator für die Region Obersteiermark Ost vertreten. Mit Jänner dieses Jahres wurde das Büro von der Pfarre Leoben Waasen in die Pfarre Kapfenberg-Hl. Familie verlegt und ist durch die gemeinsame Nutzung mit Regionalkoordinatorin der Diözese Graz-Seckau Margit Ablasser ein weiteres sichtbares Zeichen, dass Caritas ein untrennbarer Teil der Katholischen Kirche ist.

Als Regionalkoordinator vernetze ich die vielfältigen regionalen Caritas-Einrichtungen, bin Ansprechperson

für Anfragen zu sozialen Themen, unterstütze ich freiwilliges Engagement und Spendenaktionen.

Ich biete für Schulen, Pfarren und sozial interessierte Menschen und Gruppen Workshops zu unterschiedlichen aktuellen Themen an und ermögliche Exkursionen in verschiedene Caritas-Einrichtungen. Besonders das Thema „youngCaritas“ möchte ich in unserer Region stärken und jungen Menschen die Möglichkeit bieten auch ihre soziale Zukunft aktiv mitgestalten zu können. Für sämtliche Fragen stehe ich Ihnen gerne telefonisch unter 0676/88015 612 und nach Terminvereinbarung persönlich zur Verfügung.

Ihr Friedrich Plott



Pietät
in jeder Beziehung



**bestattung
kapfenberg**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 07:00 - 15:00
Außerhalb der Öffnungszeiten
unter 0676 83516-2901

- Individuelle Vorsorge
- Umfassende persönliche Betreuung
- Feinfühliges Begleitung und kompetente Beratung



Friedhofweg 10, 8605 Kapfenberg
T: 03862 23 926
E: bestattung@stadtwerke-kapfenberg.at
W: www.stadtwerke-kapfenberg.at
W: www.pietat.at



RED ZAC
Stadtwerke Kapfenberg



**DER RED ZAC ELEKTROSHOP DER
STADTWERKE KAPFENBERG GMBH**

Unser Rundum-Service für Sie:

-  **BERATUNG:**
Unser Team berät Sie kompetent und findet die perfekte Lösung für Ihre Bedürfnisse.
-  **REPARATURWERKSTATT:**
Lassen Sie Ihre Geräte fachmännisch reparieren und sparen Sie dadurch Kosten. Ganz nebenbei schonen Sie dadurch auch die Umwelt.
-  **ZUSTELLSERVICE:**
Bequeme Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause.
-  **GERÄTEINBETRIEBNAHME:**
Wir machen Ihr neues Gerät sofort startklar.
-  **FACHGERECHTE ENTSORGUNG:**
Wir entsorgen Ihr Altgerät und das Verpackungsmaterial umweltgerecht - ohne Scherereien für Sie.



P

GRATIS KUNDENPARKPLÄTZE!
Nutzen Sie unsere kostenlosen Parkplätze und unseren barrierefreien Zugang!

Stadtwerkestraße 6, 8605 Kapfenberg
Tel: 03862 23516 - 2222
E-Mail: elektroshop@stadtwerke-kapfenberg.at

Unsere Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag: 08.00 - 17.00 Uhr
 Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Baumeisterarbeiten

Erd- & Forstwegebau

Stein & Schotter

Transporte

Abbruch & Entsorgung

Baumaschinenverleih

Bauen hat einen Namen



...weil Bauen Vertrauenssache ist

www.trippl.com



seit 1892

FUCHS

Bäckerei - Konditorei



ARLT GmbH
MARKUS
 SANITÄR- & HEIZUNGSTECHNIK
weil Qualität bei uns zum Standard zählt...

- HEIZUNG
- WASSER
- GAS
- SOLARTECHNIK
- ALTERNATIVENERGIE

Parschlug Hauptstraße 14c, 8605 Kapfenberg **Tel.: 03862/24042**



Grassauer

KFZ - Technik

www.grassauer-kfz.at 03862/31270



Auto
Auto

Qualität trifft Design

mama

manufaktur matauschk

fenster sologlas fassade wintergarten
 www.matauschk.com

Werk VI Straße 28 A-8605 Kapfenberg Tel: +43 (0) 3862 22223 office@matauschk.com

DIE APOTHEKE

DAS KOSMETIKFACHINSTITUT

DER SONNENTORSHOP

Mag. Andrea Wieser KG

8605 KAPFENBERG | Wiener Straße 48
 Telefon 03862-22318 | Fax Dw. 30





Seit 1999

Ihr zuverlässiger Partner in sämtlichen Immobilienangelegenheiten

Sommerauer Immobilien

8605 Kapfenberg, Wiener Straße 29
www.sommerauer-immobilien.at

Oswaldifest 2025 & Jubiläum

Wie alljährlich fand das Oswaldifest Anfang August statt. „Heuer war es besonders gut besucht. Die Kapfenberger Gospelsingers, Harald Trippl mit seinen Musikschülern sowie die Pogierer Weisenbläser sorgten für die musikalische Umrahmung bei schönem Wetter, bester Kulinarik und vielen schönen Begegnungen.“



Das Fest stand ganz im Zeichen von **"30 Jahre Weihejubiläum Diakon Martin Fladl"**, der uns im folgenden einen kurzen Rückblick auf sein Wirken in der Katholischen Kirche und speziell in Kapfenberg gibt.

„Ich wuchs in einer christlich engagierten Familie auf, wurde bereits als kleiner Bub Ministrant in Turnau, nach unserer Übersiedlung nach Kapfenberg auch in den Pfar-

ren Hl. Familie und St. Oswald. Nach ein paar Jahren bei der KJ kam auch eine kirchenferne Zeit, bis mich einige Menschen ansprachen, wieder in der Kirche mitzuarbeiten – als Ministrantenbetreuer, beim Pfarrgemeinderat (PGR), im Kirchenchor, als Mesner, Sternsingerbegleiter, Nikolaus uvm.“



Schließlich wurde mir vorgeschlagen, den Theologischen Fernkurs zu besuchen. Bei der Prüfung in Spiritualität sagte der Prüfer zu mir: „Jetzt kommt der zukünftige Diakon!“

Das war der Anfang des Weges zum Diakon. Nach der Zustimmung durch Pfarrer List, meine Frau, den Pfarrgemeinderat und die diözesan Verantwortlichen begann die dreijährige Ausbildung. Am 9. Juli 1995 wurden meine Jahrgangskollegen Alois, Hans, Wolfgang und ich von Bischof Johann Weber im Grazer Dom zu Diakonen geweiht.

Diakonaler Dienst kann herausfordernd und zugleich erfüllend sein: verkünden des Evangeliums, predigen, Wortgottesfeiern, Taufen, Trauungen, Segnungen, Krankenkommunionen, Sterbebegleitung, Wachtgebete, Begräbnisse, Schulgottesdienste, gelebte Ökumene, caritative Arbeit – derzeit auch bei der Bahnhofsmision – und vieles mehr.

Die jährliche Wallfahrt nach Mariazell war und ist mir ein großes Anliegen: 45mal zu Fuß, seit längerer Zeit allerdings mit dem Auto oder Bus.

Meine T(D)ankstellen sind die Lorettokapelle, die Himmelreichkapelle und die Basilika in Mariazell.

Ich möchte mich bei meiner Familie, den Verwandten und Freunden bedanken für das Verständnis und die Begleitung – auch, wenn es nicht immer einfach war. Danke auch den vielen, die mich begleitet und ermutigt haben, diesen Dienst zu verwirklichen.

Diesen Segen wünsche ich uns allen:

Gott segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er schenke uns seinen Frieden!“

Euer Diakon Martin Fladl



Sogar das heurige Gewinnspiel hatte mit unserem Diakon zu tun. Nachdem er sehr oft zur Lorettokapelle zu Taufen, Trauungen oder anderen Feiern geht, war es an der Zeit, einmal seine Schritte zu schätzen, die er von der St. Oswaldkirche bis zur Kapelle benötigt. Die richtige Antwort: 10.898 Schritte. Die glücklichen Gewinner freuten sich über regionale Köstlichkeiten von regionalen Sponsoren.

Josef Hacker: Rückblick auf meine Zeit in der Pfarre Hl. Familie



„Der Friede sei mit euch allen!“ Diese Worte des Auferstandenen an die verschreckten Apostel... haben beim ersten Auftritt von Papst Leo den XIV. als neuer Stellvertreter Jesu Christi viele tief berührt. Ein Christusereignis am Petersplatz "heute" für die ganze Welt: „...der Beistand aber, der Hl. Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Joh 14,26;) und im Katechismus heißt es: „Seit der Kirche der Apostel ist Jesus Christus in der irdischen Liturgie zugegen, die an der himmlischen Liturgie teilnimmt.“

Der Heilige Geist ist die Seele der Kirche. Er ist überall gegenwärtig wo gebetet wird...und kommt durch das Gebet in das Herz der Menschen. (Joh. Paul II.) Kurz: *Wer glaubt der betet und wer betet der glaubt.*

Liebe Bewohner unserer Pfarren und unserer Stadt, liebe Helfer und Beter!

Im September 1991 hat mir Pfarrer Johann List seine Pfarre „Heilige Familie“, die er mit Herzblut aufgebaut und bis ins hohe Alter geleitet hat, anvertraut. In diesen Jahren haben wir versucht, die Botschaft Jesu zu leben und zu verkünden. Mein Zugang waren die Bewegungen, ausgehend von der Charismatischen Erneuerung, in der auch Pfarrer List in seinen letzten Jahren viel Hoffnung und Zuversicht gewinnen konnte.

2007 sind die drei Pfarren in Kapfenberg zu einem Pfarrverband zusammengeschlossen worden und Pfr. Giovanni Prietl und Pfr. Ewald Mussi haben die Leitung übernommen und ich war mit ihnen als Seelsorger tätig.

Im Sept. 2020 ist unser Seelsorgeraum „Hochschwab Süd“ entstanden, geleitet von Pfr. Herbert Kernstock, wo ich jetzt als Vikar mittätig war.

Auch mir ist in diesen Jahren die Kirche zur Hl. Familie zur Heimat geworden, mit ihrer kirchengeschichtlichen Bedeutung als „Konzilskirche“ (Kirchweihe 1962, 2. Vatikanisches Konzil 1962 – 1965), zum Unterschied von „Maria Königin“ am Schirmitzbühel, die nur 5 Jahre vor dem Konzil (noch im Blick der Prozessionsordnung) erbaut wurde: „Christus in unserer Mitte“, wir sind um den Altar versammelt, dies ist NEU im Kirchenbau sichtbar. Mit den Wechselbildern von Franz Weiß ist ein kostbarer Schatz in der Kirche Hl. Familie geborgen.



Die lebensgroße Marienstatue hat 2001 in Verbindung mit dem Tabernakel einen wegweisenden Platz gefunden: ausgehend vom „Traum von Don Bosco“ (siehe Bild), in dem er das Schiff der Kirche in stürmischen Zeiten zwischen den beiden Säulen **Maria und Eucharistie** verankert sah.

Die Botschaften der „Königin des Friedens“ von Medjugorje begleiten meine Priesterjahre (ich studierte mit einigen Priestern von Medjugorje in Graz) und haben mich immer neu ermutigt. Sr. Hermi hat für Kapfenberg diesen Medjugorjebezug schon 1986 in der Töllermayer Kapelle ins Bild gebracht.

Um „Pfungsten in der Kirche“ heute zu erahnen, konnte ich jährlich zur Pilgerfahrt in der Pflingstoktav, von Kapfenberg nach Medjugorje, einladen.

Botschaft von Medjugorje

Die **5 Steine** der Botschaft aus Medjugorje sind das Grundprogramm der Katholischen Kirche, unseres Katechismus: * **Gebet**, * **Eucharistie**, * **Lesen der Heiligen Schrift**, * **Beichte**, * **Fasten**. Erneuerung der Kirche heißt, sie immer neu zu leben, sie sind immer modern. Nach 44 Jahren täglicher Erscheinung wurden die Botschaften und Ereignisse 2024 als Glaubenshilfe und geistlich erbauliche Texte auch kirchlich anerkannt („nihil obstat“ = es steht nichts dagegen). Die einfachen, mütterlichen Worte vom 44. Jahrestag (25. Juni 2025) berühren: „Ich rufe euch auf, meine lieben Kinder, zu Gott zurückzukehren, denn mit Gott habt ihr Zukunft und Ewiges Leben... In dieser Zeit der Gnade erlaubt mir der Allerhöchste, euch zu lieben und auf den Weg der Heiligkeit zu führen...“

Vieles hat sich in diesen Jahren gefügt

Rückblickend gab es schon vor 1991 **Charismatische Glaubensseminare**, begleitet von einem wöchentlichen Gebetskreis, wo ich 1987 auch schon von Graz aus dabei war. Aus dieser vertrauten Glaubenserfahrung hat sich dann durch Pfr. List mein Kommen ergeben.

Die „**Familien - Schönstattbewegung**“ war die erste mit Fam. Brunner, die, nach ihrer Teilnahme an einer Schönstattakademie, in der Pfarre Fuß fassen konnte und in all den Jahren mit Familienoasen und Vorträgen die Pfarren bereicherte.

Zu **regelmäßigen Glaubensseminaren** wurde weiterhin eingeladen, 2x ins Hotel Böhlerstern (mit Prof. Ivancic). 1995 war die erste Katechese vom Neokatechumenalen Weg (ein weltweiter Weg, entsprechend dem Anliegen

des 2. Vatikanischen Konzils, die Taufgnade in den Pfarren durch ein „Katechumenat der Getauften“ zu beleben) und es entstand eine Gemeinschaft, die sich wöchentlich zur Wortliturgie und Eucharistiefeyer traf. Im Jahre 2000 kamen zwei „Familien in Mission“ aus Spanien zur Unterstützung dieses Weges mit katholischem Weitblick nach Kapfenberg und sie belebten auch unsere Osterliturgie. Mir als Pfarrer waren sie, in ihrem gläubigen, missionarischen Blick und regelmäßigen Treffen, eine große Stütze. 2007, bei der Entstehung des Kbg. Pfarrverbandes, fand der **Neokatechumenale Weg** keine Unterstützung von den Pfarrern und die Gemeinschaft ist mit Graz St. Peter zusammengelegt worden. So begleite ich sie bis heute auch dort auf diesem Weg.



Um 1999 kam es zu Vorträgen der Seherin Debora aus Manduria (Marienerscheinungen seit 1993 in Süditalien) und es formierte sich der **Gebetskreis „Jungfrau der Eucharistie“**. Weiters entstand der **„Gebetskreis zum Hl. Josef“** (jeden Montag in der Schlosskapelle Graschnitz), der sich das Ziel gesetzt hat, um Berufungen zu beten und sie im Gebet zu begleiten. Sr. Dominika in Vorau und Sr. Angelina von den Kapuzinerinnen haben hier ihre Berufung erkannt (die Große und die Kleine Anna, für alle, die sie kannten!). Das Anliegen, um Priester und Ordensberufungen zu bitten, hat auch zur monatlichen **Eucharistischen Anbetung an den „Herz-Jesu-Freitagen“** in der Pfarrkirche geführt und wird von den Gebetskreisen getragen. Desgleichen die von kroatischen Familien organisierte **Nachtanbetung** an einigen Freitagen im Gebetsraum. Weitere **Glaubensseminare und Einkehrtage** in der Pfarre wurden von ihnen organisiert und begleitet (P. James, Mio Barada ...). Auch der **Vinzenzverein** ist Frucht dieses Engagements.

Die jährliche **Rosenkranzwanderung** um Kapfenberg im Oktober konnte im „Rosenkranzjahr 2002“ aus dem Gebetskreis der „Jungfrau der Eucharistie“ entstehen und besteht bis heute.

Auch **„Mütter beten“** ist bei uns möglich, eine Gebetsinitiative, wo Mütter ihre Kinder Gott anvertrauen und für sie beten (jeden Dienstag). Die großen Nöte um Corona (Spaltung und Uneinigkeit durch die Maßnahmen, in der Kirche und in der Gesellschaft) haben **„Österreich betet“** österreichweit ins Leben gerufen. Auch diese Initiative konnte durch die Gebetskreise in Kapfenberg Fuß fassen und man trifft sich zum Rosenkranz an jedem Mittwoch um 19:00 Uhr am Lindenplatz und zieht zur Pestsäule vor der Kirche in St. Oswald.

Eine große Stütze im Gebet in der Pfarre Hl. Familie ist die **kroatische Kirchengemeinde**, die hier schon seit 40 Jahre am Sonntag um 18:00 Uhr ihren Gottesdienst feiert und in der letzten Zeit durch die Zuwanderung eine übervolle Kirche hat.

So danke ich allen, die mich in meinem Dienst als Priester begleitet, gestärkt und angenommen haben. Danke für all die Geduld mit mir und all die gastfreundliche Aufnahme und Beheimatung. Danke all den Mitarbeitern und Gruppen für das Mithelfen, Mittragen und das Gebet.



Wohin geht es mit 1. September 2025?

Es ist mir ermöglicht worden, im Pfarrhof in Lannach zu wohnen. Ich werde als Emeritus im Seelsorgeraum Kaiserwald mitwirken und bin weiterhin in der 1. Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges in St. Peter/Graz eingebunden. Als schöne Fügung wird meine Schwester Veronika mit mir ziehen.

Vikar Josef Hacker



Es gibt kleine „Augenzwinker“ des Heiligen Geistes:

- Mein Autokennzeichen: **BM 3x BD** = übersetzt „Bei Mir und Bei Dir ist 3x der Herr“, war eine schöne Zusage von Anfang an.
- Bei der Verabschiedungsfeier vom Bienenfreund und Imker Paul Kutilin verabschiedete sich ein **Bienenschwarm auf der Linde vor der Kirche!** Dies gab es vor- und nachher nicht mehr.
- Der Sterbetag von **Alois Stiegler** war der 9. Aug. 2024, Festtag der Hl. Edith Stein und der Verabschiedungstag war das Fest vom Hl. Maximilian Kolbe, 14. Aug. (beide Bilder von Franz Weiß in der Kirche). Damit erinnern diese Heiligenbilder an sein unermüdliches Wirken in der Pfarre und seine Sorge um unseren Schatz der „Franz Weiß Wechselbilder“.
- Die **Edelweißboden-Wanderung** zum Ferienstart, jährlich seit 34 Jahren:

„Es gibt das Wunder Edelweißboden... es gibt den Himmel!“

SEEL SORGE RAUM

HOCHSCHWAB-SÜD

VERGELT'S GOTT, LIEBER JOSEF!

Als tiefgläubiger und auch in der Mitte der Kirche stehender Pfarrer, Seelsorger und Vikar bist du der Pfarre Kapfenberg-Heilige Familie und den weiteren Pfarren unseres Seelsorgeraumes im Laufe der vielen Jahre ein wahrer Zeuge des Evangeliums geworden. Besonders deine Liebe zur Liturgie sowie deine ehrliche und tiefe Frömmigkeit haben viele Menschen angesprochen und inspiriert. Du hast dich auf das Wesentliche konzentriert und die innige Beziehung zum dreifaltigen Gott und zur Gottesmutter Maria gesucht. In allem bist du bescheiden geblieben und hast deine Tätigkeit als Hingabe an Gott und die Mitmenschen gelebt.

Nach der Priesterweihe am 3. Juli 1977 kamst du nach mehreren Kaplansstationen im Jahre 1991 als Pfarrer der „Heiligen Familie“ nach Kapfenberg. Ab 2007 wurdest du im damals neu installierten „Seelsorgeraum Kapfenberg“ Seelsorger und weiters Aushilfspriester im Aflenzer Becken. Am 1.12.2007 wurdest du Krankenhausseelsorger im LKH Bruck und ab 2020 Vikar im „Seelsorgeraum Hochschwab-Süd“.

Wir danken dir für dein engagiertes Wirken in unserem Seelsorgeraum, für deinen gelebten Glauben und dein Dasein für die Menschen und wünschen dir für dein weiteres Leben als emeritierter Priester in Lannach Gottes Segen und noch viele erfüllende Jahre.

SR-Leiter Herbert Kernstock



© Gerd Neuhold

GRÜß GOTT!

Ich heiße Kelechi Paulinus Anyanwu, und wurde als drittes Kind von acht Geschwistern in Umuakagu im Süden Nigerias geboren. Von 1979 bis 1991 besuchte ich die Volksschule und das Gymnasium, wo ich 1991 die Matura ablegte. Zwischen 1991 und 1992 war ich als Praktikant im kleinen Seminar und 1993 im spirituellen Bildungshaus.

Von 1993 bis 2001 habe ich das Philosophie- und Theologiestudium an der Hochschule des Priesterseminars in Owerri absolviert und auch das Studium der Religionswissenschaft an der Universität Owerri abgeschlossen.

Unter der Diözese Okigwe wurde ich am 31. August 2003 zum Diakon und am 5. Dezember 2003 zum Priester geweiht. Anschließend war ich in Nigeria als Kaplan in der Pfarre Osuachara (zur hl. Theresa) und später Pfarrer in der Pfarre Ndianiche Uwakonye (zum hl. Josef).

Aufgrund der Partnerschaft zwischen meiner Heimatdiözese und der Diözese St. Pölten wurde ich vom Bischof meiner Heimatdiözese 2008 zur weiteren Ausbildung nach Österreich geschickt, um als Priester in den Gemeinden

der Diözese St. Pölten zu arbeiten. Von 2009 bis 2011 besuchte ich einen Deutschkurs in Wien, währenddessen arbeitete ich als Kaplan in der Pfarre Krems St. Paul.

Zwischen 2015 und 2018 habe ich an der katholischen Privat-Universität in Linz das Lizentiatsstudium in Fundamentaltheologie absolviert.

Während des Studiums wurde ich als Provisor für die Pfarren Schloss Rosenau, Jahrrings und Riggers angestellt. Von 2018 bis 2023 war ich dann Provisor in den Pfarren Ludweis und Messern. Seit 2023 arbeite ich in Österreich an der Fertigstellung meiner Dissertation und unterstütze den Verein CHIOMA AUSTRIAN HOSPITAL bei der Koordination und Umsetzung des Krankenhausprojektes in Umuakagu.

Meine Hobbys sind Fußball, Musik, Wandern und Reisen. Ich freue mich auf die Aufgabe als Priester im Seelsorgeraum Hochschwab Süd.



DER NEUE PASTORALREFERENT STELLT SICH VOR

Jesaja 41,10 aus Neues Leben. Die Bibel
„Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Sieh dich nicht ängstlich nach Hilfe um, denn ich bin dein Gott: Meine Entscheidung für dich steht fest, ich helfe dir. Ich unterstütze dich, indem ich mit meiner siegreichen Hand Gerechtigkeit übe.“ Dieser Leitspruch macht deutlich, wie ich in meiner Beziehung zu Gott in meinem Leben stehe und wie ich daraus Kraft für mein Tun schöpfen kann.

Mein Name ist Matthias Singer, ich bin 34 Jahre alt und komme aus Oberösterreich. Ich bin ein Fan von Gott und Jesus, von härterer Musik und von Menschen. Eines meiner Lebensmottos, die ich habe, pflege ich immer wieder zu sagen: „Jesus in my heart, Metal in my blood.“ Übersetzt: „Jesus in meinem Herzen, Metal in meinem Blut.“ Die Konfrontation von Glauben und der härteren Musik gleicht mich aus und lässt mich nicht engstirnig werden im Hinblick auf meinen Glauben. Deshalb komme ich auch an den ungewöhnlichsten Orten wie einem Festival oder einem Pub mit Menschen in Glaubensgespräche. Solche Gespräche fordern mich oft auch sehr stark heraus, aber genau darin liegen auch der Reiz und der Anspruch, andere Meinungen auch aushalten zu können, auch wenn es einem nicht immer leichtfällt. Menschen, besonders meine Altersgenossen und jünger, werden gegenüber der Kirche immer kritischer. Ich will ihnen zeigen, dass

Kirche auch anders geht. Mich hat seit jeher die Suche nach dem bzw. meinem Sinn für das Leben umgetrieben und es ist immer wieder für mich spannend zu erfahren, welche

Geschichten Menschen zu erzählen haben. Das ist es, was mich in meinem Glaubensleben antreibt.

Ich stehe darüber hinaus in meinem Sein als gläubiger Christ dafür ein, dass Menschen, egal wer sie sind und für was sie stehen, eine Chance auf einen Platz in der Gemeinschaft Christi bekommen sollen und dass wir uns in Liebe, Respekt und Toleranz begegnen. Mir ist es außerdem ein großes Anliegen, dass wir uns in unserem Glauben an Jesu Worten orientieren, er zeigt uns den Weg, und ich bin ein Verfechter von bodenständigen, einfachen Botschaften, die Menschen auf positive Weise motivieren sollen, selbst entsprechend den Botschaften aktiv zu werden.

Zum Abschluss noch ein paar Worte zu meinem persönlichen Leben: Ich lese gerne, löse mit Hingabe Kreuzworträtsel und bin sehr naturverbunden. Gegenüber Familie und Freunden bin ich sehr loyal und ich bin, wie man auch oben herauslesen kann, für Musik schwer zu begeistern, solange diese auch Ecken und Kanten hat.



PASTORALPLAN 3. PHASE

Die Arbeit am Pastoralplan für unseren Seelsorgeraum schreitet voran. In den Sommermonaten (einschließlich September) haben die Arbeitsgruppen an den acht im letzten Pfarrblatt vorgestellten Themen gearbeitet.

Ende September verschafft sich die Steuergruppe Pastoralplan einen Überblick über die Ergebnisse und gibt eventuell noch Arbeitsaufträge an die Arbeitsgruppen weiter.

Am 21. Oktober ist um 18:00 Uhr die erste Pastoralversammlung des Seelsorgeraumes im Lazarussaal in Kapfenberg-St. Oswald geplant. Sie ist ein offenes Forum im Seelsorgeraum. Dort werden die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Die Beratungen dieser Versammlung werden in der Finalisierung des Pastoralplans berücksichtigt.

Die Beschlussfassung erfolgt nach einer Feedbackschleife mit den Regionalkoordinatoren im Pastoralrat, dem synodalen Gremium des Seelsorgeraumes. Der fertige Pastoralplan wird dann Bischof Wilhelm Krautwaschl zur Bestätigung vorgelegt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.sr-hochschwab-sued.graz-seckau.at im Bereich Prozess Pastoralplan



Z.B.: Ziele zum Thema „Ehrenamt“

1. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Kommunikation wollen wir interessierte Personen für ein Ehrenamt motivieren und begeistern.
2. Wir ermöglichen einen guten Start ins Ehrenamt und greifen die Begabungen und die damit verbundenen Wünsche auf.
3. Die Tätigkeiten und Projekte werden gut begleitet und unterstützt durch Austausch, Aus- und Weiterbildung, Information, Vernetzung und eine konkrete Ansprechperson und sind zeitlich begrenzt.
4. Unser Ehrenamt basiert auf einer wertschätzenden Anerkennungskultur.

1000 JAHRE AFLENZ – AUSSTELLUNG IN DER PROPSTEI: EINE SPANNENDE ZEITREISE

Dreht man die Zeiger der Zeit um eintausend Jahre zurück, stößt man im Aflenztal auf faszinierende archäologische Funde: Etwa einen Bärenschädel und eine eiserne Pfeilspitze, beides 1963 gefunden in einer Höhle am Feistringstein. Diese und viele weitere Exponate in der aktuellen Ausstellung in der Propstei erzählen vom Alltag der Bevölkerung zu einer Zeit, in der sich das für Aflenz entscheidende historische Ereignis zuge tragen hat: Exakt am **12. Mai 1025 übertrug König Konrad II. seiner Schwägerin Beatrix 100 Huben im Aflenztal**. Dabei wurde die Siedlung als „auelniz“ erstmals urkundlich erwähnt – ein Meilenstein in der Geschichte des Ortes, dessen Wurzeln bis in die slawische und bairische Frühbesiedlung zurückreichen. Ein würdiger Anlass für die Marktgemeinde, ihr 1000-jähriges Bestehen mit einem vielfältigen Veranstaltungsjahr zu feiern. Events der lokalen Vereine, musikalische und kulinarische Höhepunkte, thematische Marktführungen und kulturhistorische Spaziergänge prägen den Festkalender.

Im Zentrum steht jedoch die Ausstellung unter dem Titel „Faszination und Schrecken – Vom Königsgut zur Marktgemeinde und vom heilklimatischen Höhenluftkurort ins digitale Zeitalter“, die am 19. Juni 2025 feierlich eröffnet wurde. Zahlreiche Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unterstri-

chen bei der Eröffnung die historische Bedeutung des Jubeljahres 2025. In der geschichtsträchtigen Propstei Aflenz Nr. 1 lädt die Schau zu einer eindrucksvollen Reise durch die Jahrhunderte. Als roter Faden dient die neu erschienene Festschrift, die wichtige Meilensteine im Verlauf der regionalen Geschichte in den Blickpunkt rückt und durch eine Zeitleiste mit weltgeschichtlichen Vorgängen in Beziehung setzt. Ton- und Bilddokumente, zahlreiche Exponate und sogar ein Kino vermitteln wichtige Vorkommnisse hautnah. Biografien bemerkenswerter Persönlichkeiten, die Spuren in der Region hinterlassen haben, runden das Bild ab.

Tipp: Wer sich für regionale Geschichte begeistert oder die Entwicklung von Aflenz hautnah erleben möchte, sollte sich einen Besuch dieser besonderen Ausstellung nicht entgehen lassen.

Öffnungszeiten bis einschließlich erstes Oktober-Wochenende 2025

Freitag: 16:00–19:00 Uhr

Samstag: 13:00–16:00 Uhr

Sonntag: 10:00–13:00 Uhr

siehe auch **Homepage der Marktgemeinde Aflenz: aflenz.gv.at**

Text: Maria Zifko, www.zifko.guide

"D`RÜBER G`REDT"

Mit diesem neuen Format von Themenstammtischen wollen wir in unserem Seelsorgeraum gesellschaftliche Themen ins Gespräch bringen. Nach einem Kurzvortrag

zum Thema durch einen Referenten wird miteinander mit Hilfe eines Moderators diskutiert. Die Stammtische finden an neutralen Orten statt.

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
Do, 18.09., 18:00 Uhr	THEMENSTAMMTISCH – DER WEG ZUM FRIEDEN, mit dem Präsidenten der Katholischen Aktion Andreas Gjecaj Nur dann, wenn wir lernen und einüben, in Frieden zu leben, wird unsere Welt eine gute Zukunft haben. Erst wenn wir spüren, dass Friede und Gewaltverzicht nicht irgendeine beliebige Politik sind, sondern dass damit hier und heute jeder einzelne Mensch gemeint ist, können wir – täglich neu – damit beginnen.	Kapfenberg, Gasthaus Schicker
Fr. 10.10., 18:30 Uhr	THEMENSTAMMTISCH – WENN'S KNAPP WIRD mit dem Regionalreferenten der Caritas Fritz Plott Soziale Not im Umfeld erkennen. Wie kann man ihr begegnen? Durch bewährte Lösungswege Vertrauen und Zuversicht gewinnen, um gut gewappnet in die Zukunft zu blicken.	St. Lorenzen, Gasthaus Pesl

TERMINE BIS NOVEMBER 2025

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
So., 21.09., 15:00 Uhr	KABARETT – AUS HEITEREM HIMMEL" mit Oliver Hochkofler und Imo Trojan	Kapfenberg, Spielraum
Do, 25.09. 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM	Thörl, Pfarrheim
Mi, 01.10., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM – „Kapfenberg 1950“ mit dem Filmklub Kapfenberg	Kapfenberg-St. Oswald, Lazarussaal
Fr., 10.10. 18:00 Uhr	EINE STUNDE MIT DIR – Meditation, Gesang, Gebet, Gespräch vor Gott	St. Marein, Pfarrkirche
Di., 14.10., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM – „Wie wirkt die Natur auf unseren Körper“ mit Frau Dr. Sabine Stix	St. Lorenzen, Pfarrsaal
Sa., 18.10., 18:00 Uhr	HYMNUS AN ST. OSWALD – Konzert der Böhler Werksmusikkapelle	Kapfenberg St. Oswald, Pfarrkirche
Fr., 14.11., 18:00 Uhr	EINE STUNDE MIT DIR – Meditation, Gesang, Gebet, Gespräch vor Gott	St. Marein, Pfarrkirche
Do., 20.11., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM	Thörl, Pfarrheim
So., 23.11., 17:00 Uhr	GOSPELCHOR-KONZERT , Thema „Put your hands together“	Kapfenberg-Schirmitzbühel, Pfarrkirche
Mi., 03.12., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM – Lesung von Barbara Murer, Musikschulklasse Harald Trippel	Kapfenberg-St. Oswald, Lazarussaal



MITTENDRIN – PFARRGEMEINDERAT

Dr.in Inge Lang, Referentin für Verkündigung im Fachbereich Pastoral & Theologie, und die Regional Koordinatorin Margit Ablasser, BEd, laden am **Freitag, dem 26.09., von 17 bis 21 Uhr** alle Pfarrgemeinderät:innen zum „Zwischenstopp PGR – Was motiviert dich deine Berufung zu leben?“ in den **Lazarus-Saal in Kapfenberg-St. Oswald** ein.

Es tut gut, in der Mitte der PGR-Periode nachzudenken: Was sind die Wurzeln und Kraftquellen

meiner Berufung? Wo wird das Feuer des Glaubens und der Begeisterung spürbar? Wir blicken auf Highlights aber auch auf herausfordernde Erfahrungen. Schließlich werfen wir noch einen Blick auf das Ende der PGR-Periode und was Sie bis dahin noch umsetzen möchten. Unter dem Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ werden wir uns auf den Weg machen, um frei für Neues zu werden und gestärkt weiterzugehen.

KABARETT "AUS HEITEREM HIMMEL"

Die Schönstattbewegung in Zusammenarbeit mit den Pfarren und der Stadtgemeinde Kapfenberg laden herzlich am **Sonntag, dem 21.09., um 15 Uhr** zum christlichen Feelgood-Kabarett von Oliver Hochkofler

und Imo Trojan in den Spielraum Kapfenberg ein. Freuen Sie sich auf einen Nachmittag mit richtig guter Laune und dem einen oder anderen Aha-Moment. Karten gibt es in der Pfarrkanzlei Kapfenberg (03862-22439)

WALLFAHRT ZUR HIMMELREICHKAPELLE

Eine überschaubare Gruppe aus mehreren Pfarren des Seelsorgeraumes machte sich am 5. Juli vom Poguschsattel auf zur Himmelreichkapelle. Dort feierten wir mit Vikar Petre Solomes einen sehr schönen Gottesdienst mitten in der Natur. Der Turnauer Dreigesang sorgte für die stimmige musikalische Gestaltung.



© Herbert Schaffenberger



**GEBRÜDER
HAIDER & CO**

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen
rieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

Anton-Bruckner-Straße 40,
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

Vielen Dank an
Anna Paier, Geschäftsführerin,
Autohaus Paier & Paier GmbH
für die gute Partnerschaft.



Gemeinsam neue Wege gehen.

**WIR MACHT'S
MÖGLICH.**



Die ganze Story auf
wirmachtsmöglich.at

GÜNTHER SCHUH
STEINMETZMEISTER

NATURSTEIN · KUNSTSTEIN · GRABDENKMALER · STUFEN · PORTALE
KÜCHENARBEITSPLATTEN WASCHTISCHE

A-8641 ST.MAREIN / Mzt., BRUNNENWEG 12

TEL.: 03864 / 29 18

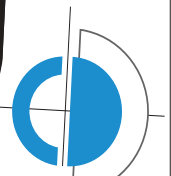
FAX: 03864 / 42 66 MOBIL: 0664 / 11 45 822

www.steinbau-schuh.at

office@steinbau-schuh.at

ZEITUNGEN
BILLETSTRANSARENTE
AUTOBEKLEBUNG
GROBFORMATDRUCK
GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
PERSONALISIERUNG
BLÖCKE
TEXTILDROCK
VISITENKARTEN
FLUGBLÄTTER
DURCHSCHREIBEEINHEITEN
FOLDER
FLYER
USW.
BÜCHER
LOGOS
PLAKATE
BROSCHÜREN
KLEBER
STEMPEL

www.compact-druck.at



COMPACT
DRUCK
GmbH

Tel.: 03862/57018
Einödstraße 13
8600 Bruck/Mur

Wallfahrt Frauenberg

Traditionell fand am 17. August die Kapfenberger Wallfahrt auf den Frauenberg Maria Rehkogel statt. Gläubige aus allen Kapfenberger Pfarren feierten einen festlichen Gottesdienst mit einer Agape im Anschluss, organisiert vom Pfarrgemeinderat Kapfenberg St. Oswald.



Wegscheidbeten

Am 31. August fand das wie immer gut besuchte Wegscheidbeten beim Embergkreuz statt. Die Andacht wurde von Diakon Martin Fladl geleitet. Danach sorgte die Landjugend Kapfenberg für Speis und Trank.

Angela Petritsch



Wallfahrt nach Mariazell

Zum Abschied unseres lieben Vikars Josef Hacker, der über 34 Jahre in der Pfarre Hl. Familie sowie im gesamten Seelsorgeraum segensreich gewirkt hat, machte sich eine Pilgergruppe gemeinsam mit ihm auf den Weg nach Mariazell. Von Gußwerk aus pilgerten wir zu Fuß zum Gnadenaltar, wo wir in großer Dankbarkeit gemeinsam eine feierliche Messe feiern durften. Dieser besondere Moment wurde für alle zu einem bewegenden Ausdruck der Verbundenheit und des Dankes. Einen stimmungsvollen Ausklang fand die Wallfahrt beim Kirchenwirt, wo in gemütlicher Runde Erinnerungen geteilt und viele Jahre gemeinsamer Wegbegleitung noch einmal lebendig wurden.

Elisabeth Grosser



Getauft sein heißt geborgen sein.

St. Oswald:

Lucia Marcella Leoni, Georg Brunnhofer, Maximilian Christopher Planka, Lena Okorn, Felix Schuster

Hl. Familie: Jayden Emilie Hofer

Schirmitzbühel: Tobias Friedl



Pfarrfest Heilige Familie

Wie gewohnt eröffnete die Hl. Familie den Reigen der Kapfenberger Pfarrfeste.

Allerdings war der 29. Juni nicht nur für die Kapfenberger Pfarren von besonderer Bedeutung. Die römisch-katholische (und griechisch-orthodoxe) Kirche feierte an diesem Tag das Hochfest der Apostel Petrus und Paulus.

Im Anschluss an den von Josef Hacker und Martin Fladl zelebrierten Gottesdienst lud Norbert Kiefer auf den Festplatz.

Von „Mark Sixteen“ waren die Kirchenbesucher bereits auf den Haupttact von Heli Pekler eingestellt. Damit konnte das Musikprogramm sofort beginnen. Auch die Versorgung mit kulinarischen Köstlichkeiten funktionierte perfekt.

Eva Meierhofer und Barbara Plank-Bachselten wurden bei ihrer Arbeit am Kräutertisch von zahlreichen Jugendlichen unterstützt. Das bewährte Regenbogendach war einmal mehr als Sonnensegel im Einsatz.

Josef Grassmugg



Jungscharlager - das war 2025!



Vom 10. bis 15. August waren wir mit 29 Kindern und 15 Begleitern auf Jungscharlager in Pusterwald nahe Judenburg. Umgeben von Bauernhöfen, Feldern und Wäldern hat uns die Familie Hansbauer in ihrer Ferienhütte begrüßt, an der es sowohl im Innen- wie auch im Außenbereich an nichts mangelt. So konnten die Kinder zwischen 7 und 14 Jahren auch ohne Handy mit einem abwechslungsreichen Programm unter dem Motto „Wunder geschehen“ viel Spaß haben. Dank des schönen Wetters haben wir den Großteil der Woche draußen verbringen können. Wie jedes Jahr hatten wir eine WUNDERbare Zeit zusammen und freuen uns jetzt schon, nächstes Jahr alte und neue Gesichter am Jungscharlager zu sehen.

Romy Stöhr und Katharina Pichler

Komm zur Jungschargruppe!

Du bist zwischen 8 und 14 Jahre alt und hast Lust auf Spiel, Spaß, Gemeinschaft und Glauben? Dann bist du bei unserer Katholischen Jungschargruppe genau richtig!

Unser Motto in diesem Jahr lautet: „**Bibel-Entdecker: Auf Spurensuche mit Gott**“ Wir wollen entdecken, was die Bibel uns heute zu sagen hat – mit Geschichten, Spielen, Bastelaktionen, Liedern und viel Spaß!

Wann & Wo? Vorletzter Donnerstag im Monat, 15:00–17:00 Uhr (1. Treffen: 18. September) im Pfarrsaal St. Oswald. Kontakt: Philipp Lenhart (philipp.lenhart@graz-seckau.at)





HYMNUS AN ST. OSWALD

Samstag, 18. Oktober 2025, Beginn 18:00 Uhr
 Stadtpfarrkirche St. Oswald/Kapfenberg

Werkskapelle BÖHLER Kapfenberg, 16. Kirchenkonzert.
 Leitung: Kapellmeister Markus Lechner
 Eintritt: Freiwillige Spende

THEMEN-STAMMTISCH
 ZUM THEMA



„DER WEG ZUM FRIEDEN“

DONNERSTAG, 18.09., 18:00 UHR
 RESTAURANT SCHICKER, KAPFENBERG

REFERENT: ANDREAS GJECAJ
 PRÄSIDENT DER KATHOLISCHEN AKTION STEIERMARK



Nur dann, wenn wir lernen und einüben, in Frieden zu leben, wird unsere Welt eine gute Zukunft haben. Erst, wenn wir spüren, dass Friede und Gewaltverzicht nicht irgendeine beliebige Politik sind, sondern dass damit hier und heute jeder einzelne Mensch gemeint ist, können wir – täglich neu – damit beginnen.



Termine - Ruck ma z'samm



1. Oktober: Gestaltung vom Filmklub Kapfenberg mit dem Motto '„Kapfenberg 1950“'

3. Dezember: Barbara Murer (vorm. Klein) vom Literaturkreis Kapfenberg liest Texte. Umrahmt von der Volksmusikklasse Harald Trippl

Lazarussaal Pfarre St. Oswald, 14:30 Uhr

D'rüber g'redt - Herzliche Einladung

Erster Themenstammtisch mit Andreas Gjecaj in Kapfenberg: 18. September

Im neuen Format „D'rüber g'redt“ sollen im Rahmen von Themenstammtischen in Gasthäusern bei Speis und Trank soziale, politische, kulturelle und ökologische Fragestellungen zur Sprache kommen. Damit soll Kirche auch offen für die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit sein und ihnen einen Raum geben.

Der erste Treffen findet **am 18. September im Restaurant Schicker statt.** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Verpflegung vor Ort ist von den Teilnehmern selbst zu bezahlen. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Impressum:
 Kapfenberger Pfarrkurier • Kommunikationsorgan der drei Kapfenberger Stadtpfarrden St. Oswald, Hl. Familie und Schirmitzbühel
 Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarre Schirmitzbühel, Johann Nestroy Str.1, 8605 Kapfenberg - Nr. 3/2025, 32. Jg; Auflage: 10.000; Erscheint 4x/Jahr
 Telefon: 03862 22439
 Redaktion: Herbert Kernstock (Leitung) • Josef Graßmugg • Eva-Maria Gratzner Gertraud Kvas • Philipp Lenhart • Marco Mitterböck • Andrea Stelzer •
 Layout Kapfenberg: Werbeagentur Andrea Stelzer, Kapfenberg
 Inhalt Seelsorgeraum: Pfarren Aflenz, Thörl, Turnau
 Druck: Compact-Druck, Einödstraße 13, 8600 Bruck/Mur
 Fotos: Privat, Pixabay, Klaus Morgenstern, Postkarte Vision des Heiligen Giovanni Bosco 30. Mai 1862: S.G.S. Turin, Ausgabe: Religiöse Erinnerungen

DIGITAL:
 Website: <https://kirche-kapfenberg.graz-seckau.at>
 E-Mail: kapfenberg@graz-seckau.at
 Facebook: www.facebook.com/pfarrenkapfenberg




Nächste Ausgabe: November 2025
 Die im Text angeführten männlichen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen




IMMER AKTUELL INFORMIERT

<https://kirche-kapfenberg.graz-seckau.at/>
www.facebook.com/pfarrenkapfenberg



Kapfenberg • Schirmitzbühel

BLUMEN Knauss

Gärtnerei: Heinsiedlung 47 Tel. 03862 / 392 66
 Blumengeschäft: Hugo Wolf Straße 11 Tel. 0676 / 53 16 797

Gottesdienste finden grundsätzlich an allen Sonn- und Feiertagen um 08:45 Uhr in St. Oswald bzw. um 10:15 Uhr in der Heiligen Familie und am Schirmitzbühel statt. Hier die Besonderheiten:

St. Oswald



Oktober 2025

- 05.10. Hl. Messe, 08:45 Uhr, Erntedankfest
- 12.10. Wortgottesfeier, 08:45 Uhr
- 19.10. Hl. Messe, 08:45 Uhr, Weltmissionssonntag, Schokoladenverkauf nach der Messe

November 2025

- 01.11. Allerheiligen, Hl. Messe, 08:45 Uhr
- 01.11. Wortgottesfeier bei der Martinskirche, anschließend Gräbersegnung, 14:30 Uhr
- 02.11. Hl. Messe, 18:00 Uhr für die Verstorbenen aller drei Pfarren des letzten Jahres, anschl. Fackelwanderung zum Friedhof, Hl. Messe am Vormittag entfällt
- 11.11. Martinsfeier in der Martinskirche, 17:00 Uhr
- 30.11. 1. Advent, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 08:45 Uhr

Hl. Familie



Oktober 2025

- 01.10. Hl. Messe in der Engelskapelle, 16:30 Uhr
- 12.10. Hl. Messe, 10:15 Uhr, Erntedankfest
- 22.10. Hl. Messe in der Engelskapelle, 16:30 Uhr
- 1., 8., 15., 22.10. Rosenkranz i.d. Engelskapelle, 16:00 Uhr

November 2025

- 01.11. Allerheiligen, Hl. Messe, 10:15 Uhr
- 01.11. Wortgottesfeier bei der Martinskirche, anschließend Gräbersegnung, 14:30 Uhr
- 09.11. Wortgottesfeier, 10:15 Uhr
- 29.11. Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung, 17:00 Uhr
- 30.11. 1. Advent, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 10:15 Uhr

Biblische Figuren basteln - Pfarrsaal Hl. Familie

- 03.10. von 15:00 – 21:00 Uhr
 - 04.10. von 09:00 – 18:00 Uhr
- Anmeldung bei Eva Böhm: eva.boehm@gmx.at



CANTATE DOMINO - A cappella Chormusik und Werke für Chor und Jazzensemble
COLLEGIUM VOCALE KAPFENBERG
 19.10. Kirche Schirmitzbühel, 18:00 Uhr

Schirmitzbühel



September 2025

- 14.09. Wortgottesfeier, 10:15 Uhr
- 28.09. Hl. Messe, 10:15 Uhr, Erntedankfest

November 2025

- 01.11. Allerheiligen, Hl. Messe, 10:15 Uhr
- 01.11. Wortgottesfeier bei der Martinskirche, anschließend Gräbersegnung, 14:30 Uhr
- 23.11. Christkönig, Hl. Messe mit Firmstart, 10:15 Uhr
- 29.11. Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung, 17:00 Uhr
- 30.11. 1. Advent, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 10:15 Uhr



NIKOLAUS HAUSBESUCHE

am 5. Dezember
 Der Nikolaus besucht heuer gerne wieder die Kinder zu Hause.
 Anmeldung über die Pfarrkanzlei unter 03862/22439.
 Anmeldeschluss: 28.11.25

EINLADUNG

KIRCHE SCHIRMITZBÜHEL KAPFENBERG

SONNTAG
23.11.2025
17:00 UHR

**ZUR 20. GOSPELNACHT
 DER KAPFENBERGER GOSPELSINGERS**

EINTRITT
FREIE SPENDE

Put your hands together

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

20 Jahre Gospelnacht - JUBILÄUM !!!